

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 119 (1953)

Heft: 11

Rubrik: Ausländische Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AÜSLÄNDISCHE ARMEEN

Atlantikpakt-Staaten

Die europäische Industrie hat seit Beginn des amerikanischen Off-Shore-Programmes Güter im Werte von 140 Millionen Dollar geliefert, darunter Lastwagen, Geschütze, Panzerwagen und Munition. Nach einem langsamen Start im Jahre 1952 ist heute die Massenproduktion in vollem Gange und wird infolge der großen Munitionsbestellungen durch den Atlantikrat im Werte von über einer Milliarde Dollar noch weiter ansteigen. Die Munitionsbeschaffung wird von den produzierenden Ländern und von den Vereinigten Staaten auf dem Wege der Off-Shore-Aufträge finanziert.

Die NATO hat bis jetzt auf dem europäischen Kontinent 120 eigene Flugplätze erbaut. In nächster Zeit wird jede Woche ein weiterer Flugplatz in Betrieb genommen werden.

In der Nähe von Baden-Baden ist das vierte kanadische Jagdgeschwader stationiert worden, das mit den neuesten Sabre-Düsenjägern ausgerüstet ist. In Westdeutschland steht sodann seit dem Oktober die erste Batterie mit Atomgeschützen zu 6 Kanonen, Kaliber 28 cm, mit 32 km Reichweite.

In Smyrna (Türkei) befindet sich das Hauptquartier der neu gebildeten 6. Taktischen Luftwaffe. Diese Formation bildet einen Teil der alliierten Luftstreitkräfte im Sektor Südosteuropa. Die Bedienungsmannschaften bestehen aus Amerikanern, Türken und Griechen.

Von den 700 Millionen Pfund Sterling, welche die NATO für ihre Infrastruktur aufwendet, sind bis jetzt 90 Millionen für den Ausbau der Fernverbindungsnetze ausgegeben worden. Zurzeit stehen in den verschiedenen Mitgliedstaaten 225 Projekte in Ausführung. Die bestehenden Anlagen werden um weitere 6400 Kilometer Landlinien, um mehr als 6000 Kilometer Radiorelaisnetze und 1200 Kilometer Unterwasserkabel verlängert.

Die Riesenmanöver «Mariner», an denen sich Marine- und Luftstreitkräfte von neun NATO-Ländern mit 300 Schiffen, über 1000 Flugzeugen und einer halben Million Mann beteiligten, hatten die Erprobung der internationalen Kommandobeziehungen und des Verbindungssystems sowie der operativen Ausbildung zum Ziel. Zur gleichen Zeit fanden unter dem Oberbefehl des amerikanischen Generals Wyman kombinierte griechisch-türkische Manöver statt. Zum erstenmal haben die Streitkräfte dieser beiden Nationen, die sich so lange als Rivalen gegenüberstanden, als Verbündete operiert.

Der Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte erklärte anfangs November, der Westen müsse seine Bemühungen auf die Ausbildung bedeutender Reserven richten, um einen Kampf auf lange Dauer durchzuhalten.

Vereinigte Staaten

Die monatlichen Ausgaben der USA für Rüstungszwecke haben anfangs November mit rund 3600 Millionen Dollar ihr Maximum erreicht. In den kommenden Monaten wird voraussichtlich ein Rückgang eintreten.

Im Fiskaljahr 1952/53 hat die amerikanische Auslandhilfe mit 7030 Millionen Dollar einen neuen Rekord erreicht. Von dieser Summe entfielen 63 Prozent auf militärische, 37 Prozent auf wirtschaftliche Hilfe.

Der Leiter der amerikanischen Zivilverteidigung will den Kongreß um die Bewilligung von 650 Millionen Dollar für sein Ressort ersuchen. Für das Finanzjahr 1953/54 stehen nur 46,5 Millionen zur Verfügung. Anfangs November fand in Washington eine große Luftschutzübung statt, bei der ein Scheinangriff auf die Regierungs- und Verwaltungsgebäude unternommen wurde.

Das Serienmodell des neuen Super-Sabre F 100 überschreitet auch im Horizontalflug die Schallgrenze. Die maximale Flughöhe beträgt 15 250 Meter, der Aktionsradius mehr als 900 Kilometer.

Mit 1212,3 Stundenkilometern hat Oberstlt. Vardin an Bord eines Marineflugzeuges vom Typ «F4D Skyray» einen neuen Schnelligkeitweltrekord aufgestellt.

Kürzlich absolvierte der neueste Überschalljäger, der «Vulcan F 102», seinen ersten Versuchsflug. Die Maschine wird von der Erde aus mit Hilfe von Radar bis ungefähr 30 Kilometer an das Ziel herangesteuert. Wenn der Pilot aus dieser Distanz das feindliche Flugzeug auf dem Radarschirm feststellen kann, schaltet er den automatischen Piloten ein, der die Maschine an den Feind heranführt und im richtigen Augenblick die gelenkten Geschosse abfeuert.

Dank dem psychiatrischen Dienst konnte die Rate von 25 ‰ Dienstunfähigkeit aus psychiatrischen Gründen im Jahre 1943 auf 1–2 ‰ zur Zeit des Koreakrieges gesenkt werden. 70 % derjenigen Soldaten, welche in Korea einen geistigen oder Gefühls-Zusammenbruch erlitten hatten, konnten wieder geheilt und diensttauglich gemacht werden.

T 74 ist die Bezeichnung des 50 Tonnen schweren Abschleppfahrzeuges für mittlere Panzerwagen, welches nunmehr in Serienproduktion geht. Das Fahrzeug ist gepanzert und kann von seiner Bedienungsmannschaft aus dem Innern bedient werden. Dank hydraulischer Winden kann ein mittlerer Panzerwagen aus einem Sumpf oder aus tiefen Gräben herausgezogen, und umgestürzte Tanks können wieder aufgestellt werden.

Großbritannien

In England ist die Produktion eines neuen und verbesserten Modells des 50-Tonnen-«Centurion»-Tanks aufgenommen worden.

Frankreich

Zur Panzerbekämpfung ist in Frankreich ein kleines Raupenfahrzeug entwickelt worden, das von Flugzeugen aus mit einem Fallschirm abgeworfen werden kann. Es soll sich um eine der wirkungsvollsten Panzerabwehrwaffen handeln, über die der Westen gegenwärtig verfügt. Über die Einzelheiten liegen keine Angaben vor.

Griechenland

In einem Abkommen zwischen Griechenland und den Vereinigten Staaten ist vereinbart worden, daß die Amerikaner die griechischen Flotten- und Luftstützpunkte benützen dürfen und das Recht haben, militärisch wichtige Straßen und Eisenbahnlinien auf griechischem Gebiet auszubauen.

Belgien

Die belgische Regierung glaubt, eine gewisse Verlangsamung bei der Durchführung des Rüstungsprogrammes verantworten zu können, ohne dabei die Verpflichtungen,

die Belgien 1950 der NATO gegenüber eingegangen ist, zu vernachlässigen. Die Aufstellung neuer Einheiten, die für 1953 vorgesehen war, wird jetzt in zwei Budgetjahren statt in einem erfolgen. Gegenwärtig beanspruchen allein die Unterhaltskosten des stehenden Heeres von 140 000 Mann (bei einer Aktivdienstzeit von 21 Monaten) 11,7 Milliarden Francs.

Sowjetunion

Nach amerikanischen Schätzungen hat Rußland im Jahre 1952 total 18 210 Militärflugzeuge produziert, darunter 10 schwere Bomber vom Typ B 36, die ohne Zwischenlandung von Sibirien nach den amerikanischen Industriezentren und wieder zurück fliegen können. Die Gesamtproduktion soll sich auf 10 000 Jäger und Jagdbomber, 1800 mittlere Bomber, 1400 Transportmaschinen und 5000 Übungsflugzeuge verteilen.

Britische und amerikanische Artillerie-Organisation

Die englische (Commonwealth-) Division umfaßt 3 Art.Rgt. (= Abt.) zu je 3 Bttr. à 8 Geschützen, eingeteilt in 2 Züge (troop) zu 4 Geschützen, somit 72 25-Pfünder. Normalerweise wird jeder eingesetzten Div. ein mittleres Art.Rgt. (= Abt.) aus der Korpsartillerie unterstellt. Die US-Division organisiert ihre 72 Geschütze in 3 leichte Art.Bataillone zu je 3 Bttr. à 6 Geschütze = 54 105-mm-Hb., und ein mittleres Art.Bat. mit 18 155-mm-Haubitzen.

Im britischen Armeekorps sind in der Regel für jede Inf.Div. zwei mittlere und ein schweres Art.Rgt. (= Abt.) vorhanden, wovon ein mittleres Rgt. (= Abt.) gewöhnlich jeder eingesetzten Div. unterstellt wird. Das US-AK mit seinen üblichen 2 Inf. und 1 Pz.Div. verfügt in der Regel über 4 Art.Bat.

Feuereinheit in der britischen Division ist der Zug (troop), in der US-Artillerie das Art.Bat. In der Commonwealth-Artillerie ist die Zuteilung von zwei vorgeschobenen Artillerie-Beobachtern pro Füs.Bat. vorgesehen; diese Beobachter sind nicht fest mit der Infanterie verbunden, sondern werden fallweise zugeteilt. Demgegenüber verfügt in der US-Division jede Füs.Kp. über einen zugeteilten Art.Of., der im Fronteinsatz und im Reserve-Verhältnis bei dieser Kp. bleibt. Damit ist auch ein von der Inf. unabhängiges Artillerie-Verbindungsnetz bis zur Füs.Kp. verbunden.

In der britischen Organisation besteht die Einrichtung des FSCC (fire support coordination center) nicht wie in der amerikanischen Armee. Doch sind auch hier die verschiedenen Stufen zugeteilten Art.Of. in der Lage, eine analoge Funktion im Sinne einer Zusammenfassung aller Unterstützungsfeuer (Art., Luftwaffe, Marine, schwere Inf.Waffen) zugunsten des unterstützten Infanterieverbandes durchzuführen. («Military Review», Juni 1953.)

WM.